

SUT SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

30
Jahre

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK



TITELTHEMA: Intermodaler
Transport + Logistik in Europa



HSC: Container barging
for a greener planet



Marktübersicht
Antriebsmotoren



**transport
logistic**

Besuchen Sie uns auf der
transport logistic
Halle B3 | Stand 210
vom 10. - 13. Mai 2011

Multimodale Hafendienstleistungen in Duisburg | Bild: duiSport

esa EuroShip: Sicherheit rund ums Schiff.

Hohe Expertise und Solidität bei erstklassiger Sicherheit mit maßgeschneiderten Konzepten:
Das Kompetenzzentrum der **Allianz** für Schiffsversicherungen. Weitere Informationen erhalten Sie
bei Ihrem Versicherungsfachmann oder unter Telefon: +49 (0) 71 36. 9513. 313

www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der Allianz 



Ramsauers Tohuwabohu

Liebe Leserschaft!

Der Online-Informationdienst Bonapart hat Ende April auf eine Umfrage im Netz zum Thema: „Welche Note verdient die Binnenschiffahrts-Politik von Peter Ramsauer?“ interessante Ergebnisse bekommen: 62.9 % gaben die Note 6, 18.6 % die Note 5, 1.4 % die Note 4, 2.9 % die Note 3, 4.3 % die Note 2 und 5.7 % die Note 1 (Stand vom 23.4.2011). Das Ergebnis ist für Insider der Branche nicht verwunderlich, denn Ramsauers Priorisierungspolitik hat mittlerweile ein ausgewachsenes verkehrspolitisches Chaos angerichtet.

Ramsauer hatte Beschlüsse des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zu weiteren Personaleinsparungen bei der Wasserstraßenverwaltung (WSV) vom Herbst vergangenen Jahres mit einem Konzept zur Priorisierung der Ausgaben für den Ausbau und die Instandhaltung der Wasserstraßen beantwortet, nach dem künftig die Mittel auf Wasserstraßen mit einem Jahrestransportaufkommen von mehr als 5 Mio. t konzentriert werden sollen. Dies wäre gleichbedeutend mit dem Abkoppeln von Teilen des Wasserstraßennetzes vor allem in Ostdeutschland, um dort die notwendigen Personaleinsparungen zu realisieren, so die 'Milchmädchenrechnung' der Ministerialbeamten des Ministers.

Abgesehen davon, dass eine solche Konzeption gegen Grundsätze des Verfassungs- und Raumordnungsrechtes verstößt, lässt auch die gesetzlich geregelte Verkehrssicherungspflicht für die Bundeswasserstraßen keinesfalls zu, dass im Osten Deutschlands alle Wasser- und Schifffahrtsämter geschlossen werden. Andererseits stellt Ramsauers Vorstoß die von bisherigen Bundesregierungen und auch im neuen EU Weißbuch zur Verkehrspolitik festgeschriebene Verlagerung von Straßengütertransporten auf die Wasserstraße infrage, denn die Aufgabe des Ausbaus von Netzteilen für Großmotorgüterschiffe und Koppelpelverände mit bis zu 185 m Länge entwertet nicht nur die bisher getätigten Investitionen, sondern nimmt weiten Teilen der an den künftig vernachlässigten Wasserstraßen ansässigen Industrie einen leistungsfähigen Zugang zu den Transportmärkten und beschädigt deren Wettbewerbsfähigkeit. Damit werden nicht nur weitere Investitionen in die Industriestrukturen Ostdeutschlands gefährdet, sondern auch Standorte infrage gestellt.

Obwohl Ramsauers Priorisierungskonzept noch nicht vom Deutschen Bundestag beraten oder beschlossen wurde, wies der zuständige BMV-Abteilungsleiter Klingen die WSV an, Investitionen von mehr als 100.000 Euro für Netzteile mit weniger als 5 Mio. t Jahresaufkommen „auszusetzen“. Parallel wurde den WSV Mitarbeitern untersagt, auf Gesprächswünsche von Bundestagsabgeordneten zur Diskussion der WSV-Reform einzugehen. Während das von dem SPD Bundestagsabgeordneten Beckmeyer als „Maulkorberlass“ bezeichnete Verbot mittlerweile aufgehoben wurde, ist der „Klingenerlass“ weiterhin in Kraft.

Nachdem in der Bund-Länder-Konferenz der Verkehrsminister Anfang April die Priorisierungspläne des Bundesverkehrsministers von den betroffenen Bundesländern erhebliche Kritik erfuhren, stand Mitte April mit der Elbekonferenz der Kammerunion Elbe/Oder, einem Zusammenschluss von 32 tschechischen, polnischen und deutschen Industrie- und Handelskammern aus bedeutenden Industriegebieten mit 16 Mio. Einwohnern, der erste Lackmustest für das Priorisierungskonzept des Bundesverkehrsministers an. BMV Staatssekretär Enak Ferlemann, der auf der von mehr als 150 Teilnehmern besuchten Veranstaltung in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin sprach, gab

im Vorfeld dem online-Dienst der Zeitung DIE WELT ein aufschlussreiches Interview.

Auf die Frage, ob die Elbe nach dem Plänen des Bundesverkehrsministers künftig kaum mehr Mittel für den Ausbau bekäme, da sie zum Nebennetz gehöre, erklärte der Staatssekretär den erstaunten Lesern, dass man für die Elbe keine Investitionen brauche, da sie bereits ausgebaut sei und man auch nicht vor habe, sie weiter auszubauen. Notwendig seien hingegen Unterhaltungsmittel, um die garantierte Wassertiefe von 1,60 m an 345 Tagen im Jahr freizuhalten. Diese Mittel würden auch künftig bereitgestellt. „Dafür kann ich garantieren“, so Ferlemann. Im Übrigen sei dieses Ziel bereits heute erreicht und man könne „in diesem Frühjahr schon Vollzug melden“. Auch die weiteren Unterhaltungsarbeiten sieht Ferlemann unter einem neuen Licht: „Jetzt geht es darum, durch waserbauliche Maßnahmen die Unterhaltungsbaggerei zurückzufahren. Die ständigen Baggerarbeiten zum Halten der Wassertiefe sind wider die Natur, außerdem sind sie unheimlich teuer. Also geht es darum, in Stabilisierungsmaßnahmen zu investieren, mit denen sich die Baggerarbeiten reduzieren lassen. Dazu wird ein Konzept entwickelt“. Dies solle gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium geschehen, wobei in der Vorbereitung eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit angestrebt werde, wie Ferlemann später auf dem Elbekongress konkretisierte. Hier sprach er allerdings wieder von „Investitionen in die Elbe“, die man so machen wolle, „wenn uns das der rechtliche Rahmen ermöglicht. Die Elbe ist in unserem Ministerium in guten Händen. Darauf können Sie mein Wort nehmen“, so Ferlemann am 13. April in Berlin.

Was das Wort des Staatssekretärs wert ist, lassen derzeit die Kläger um den Bau der Schleuse Kleinmachnow gerichtlich klären. Schon die oben angeführten Äußerungen machen deutlich, dass im Bundesverkehrsministerium ein ziemliches Tohuwabohu um die tatsächlichen Ergebnisse der bisherigen Wasserstraßenpolitik und künftigen Absichten herrscht. Im Gegensatz zu den Äußerungen des Staatssekretärs ist die Instandsetzung der Elbe keineswegs beendet, sondern lässt an verschiedenen Stellen – den Reststrecken – weiter auf sich warten. So hat der Vorsitzende des Elbstromvereins, Peter Plewa, Mitte Februar in einer Presseerklärung darauf hingewiesen, dass die vom BVM für Ende 2010 zugesagte und von Ferlemann für dieses Frühjahr verkündete durchgängige Fahrrinntiefe von mindestens 1,60 m an 345 Tagen im Jahr, nicht realisiert ist. Vielmehr legen Staatssekretär Ferlemanns Aussagen nahe, dass er plant, die dazu notwendigen Ausbaumaßnahmen und Restarbeiten gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium neu zu konzipieren und einem breiten Anhörungsverfahren zu unterwerfen. In der Praxis bedeutet dies, dass Schifffahrt und Häfen an der Elbe noch viele Jahre auf die Erfüllung der für Ende 2010 angekündigten Zusagen warten werden. Warum man sich bei Ferlemann für seine fragwürdigen Zusagen auf der Elbekonferenz auch noch bedankte, erschließt sich dem nüchternen Betrachter nicht.

*Hochachtungsvoll
Jens-Wilhelm Jünker*



Impressum

30. Jahrgang
Herausgeber
und Verlag:

ISSN 2190 9911 | Postzeitungs-Nr.: 3993
SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
Verlagsgesellschaft mbH
Siebengebirgsstraße 14
53757 Sankt Augustin
Deutschland
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de

Geschäftsführer:
Offizielles Organ:
Chefredaktion:

Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Germanischer Lloyd AG, Hamburg
Diplom-Volkswirt
Hans-Wilhelm Dünner
Siebengebirgsstraße 14
D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
Mobil: +49/171/3 08 43 46
h.w.duener@schiffahrtundtechnik.de
redaktion@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion:

Diplom Journalist (FH) Michael Nutsch
m.nutsch@schiffahrtundtechnik.de
John C. Albrecht, Eckhard-Herbert Arndt, Christian Betchen,
Eckhard Boecker, Dieter Dattelzweig, Jos W. Denis, Dipl.-Ing.
Ulrike Dömeland, Lutz Ehrhardt, Dr. Armin Gewiese, Axel Götze-
Rohen, Dipl.- Jour. (FH) Christian Grohmann, Sylvia Guddat,
Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz, Rüdiger
Homberg, Michael Kratzsch-Leichsenring, Dipl.-Ing. Peter
Pospiech, Dipl.-Kfm. Karl Michael Probst, Bernadette Scheurer,
Soenke Schierer, Ass. iur. Anne Schneller, Dr. Siegfried Seibt,
Sigrun Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann
Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux
Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
Wilf Seifert, Schweiz
Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien
Modalistics GmbH, Kevelaerer Str. 111
47652 Weeze, E-Mail: duisburg@modalistics.com

Luftfotografie:

Manuskripte:

Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur
vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt einge-
hende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigen:

Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees
Telefon: +49 2851/96 77 41
Telefax: +49 2851/96 77 42
Mobil: +49/160/4 76 16 46
anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
Mediadaten auch unter: www.schiffahrtundtechnik.de
Ab 1. 1. 2011 ist Anzeigenpreisliste Nr. 22 gültig

Vertrieb:

Marianne Fischer, SUT-Vertriebsleitung
Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
vertrieb@schiffahrtundtechnik.de
www.pressekatalog.de

E-Paper:

Erscheinungsweise:

März, April, Mai, Juni, August, Oktober, November,
Dezember 2011

Bezugspreis:

Inlandsabonnement:
50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro
(+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten

Auslandsabonnement:
65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten
per Normalpost (+ 7 % MwSt.). Airmail gegen Mehrkosten.
Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten:

Presse-
mitteilungen:

E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Text als doc oder rtf-Dateien
Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien

Anzeigen:

E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi

Layout:

Werbeatelier Bad Homburg, Inh. Claudia Speer
Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg
www.werbeatelier-bad-homburg.de

Druck:

Buersche Druckerei Dr. Neufang KG
Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 / 93 04-0, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Ramsauers Tohuwabohu | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6
Neues vom Schiffer-Berufskolleg RHEIN | 8
DST unterstützt Schiffer-BK-Rhein | 8
Ehemalige Schüler zu Besuch | 8

VERKEHRSPOLITIK

Neustrukturierung Wasserstraßennetz ist grundgesetzwidrig . | 10
Hintergrund: WSV-Umbau soll Sytemfehler beheben | 12
Kritik an aktueller Bahnbilanz | 14
ZDS-Präsidium beim Bundesverkehrsminister | 15
EU-Weißbuch Verkehr aus Perspektive der Wasserstraße ... | 16
EU stattet NAIADES mit eigenen Mitteln aus | 17
Bund sagt Ertüchtigung der Elbe zu | 18



Elbe oberhalb Lauenburg | Bild: Lack

Die Elbe gehört ins Vorrangnetz der Wasserstraßen | 21
Wasserstraßen-Neuordnung auch wirtschaftlich gefährlich .. | 23
Bund verspielt mit Kleinmachnow Vertrauen | 24

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

OVB und BFS expandieren im nassen Segment | 26
107. ordentliche Generalversammlung des SVS | 27
Stabiler Trend zu Flusskreuzfahrten | 28
Neues von den Anbietern der Flusskreuzfahrten | 28
Destatis meldet 13 Prozent Wachstum in der Binnenschifffahrt . | 29
Shortsea-Dialog mit Rekordbeteiligung | 30
F&M Bunkering im Porträt | 32
Twin City Liner mit Kapitänin | 32
Kommentar: Tankschifffahrt - Hightech und Lehnsherrschaft . | 34
Aprilscherz von Bonapart: Grönemeyer BDB Ehrenmitglied!? .. | 34
Schwefelfreier Kraftstoff - Das Wichtigste im Überblick | 36
Sea Lux und Rhein-Main-Donau Schifffahrtsagentur kooperieren | 38

RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Standgeld in der Intermodal-Praxis | 40

MESSEN + KONGRESSE

transport logistic 2011 | 42
Programm Gemeinschaftsstand des Landes NRW | 42

TITELTHEMA | INTERMODALER TRANSPORT IN EUROPA – CHANCEN FÜR HÄFEN, SCHIFF + BAHN +++ CONTAINERTICKER +++

| 43 - 47
AHL850 im Einsatz bewährt | 43
Neubau eines Logistikzentrums im Alberthafen Dresden ... | 44

DBR erweitert Containerservice	44
Neues Futterwerk öffnet in Haldensleben	46
Bundesministerium empfiehlt Strahlenschutzwert	46
Transfracht: Spezialist für Seehafen-Hinterlandverkehre	48
Neuer UIC-Bericht zum kombinierten Verkehr	50
Kurzporträt KombiConsult und K+P Transport Consultants	50
ACOS fährt mit Trucks zur grünen Logistik	52
Hafenband am Mittellandkanal auf der transport logistic	54
Jahresausblick Brunsbüttel Ports	57
HSCL: Container barging for a greener planet	58
Ultra-Brag startet mit neuen Anlagen in den Aufschwung	60
Neuer Schwung für CVS Ferrari	62



Interview mit Hervé Martel, Hafendirektor Paris	65
Binnenschifffahrt erobert Hinterland von Le Havre	56
Industrie und Lifestyle an Pariser Seine-Kais	68
Duisport Containerumschlag auf Rekordniveau	70
Eurogate verbessert Ergebnis um 29 %	71
Full-Service-Dienstleister EVB baut Leistungen aus	72
EVB-Baumaßnahme im Hinterlandverkehr abgeschlossen	73
Schwergutschifffahrt im Fokus	74
Felbermayr übernimmt Schwerguthafen Krefeld	76
LONE auf Jungfernfahrt in Rotterdam	76
Felbermayr lässt Schwerlastschiff HORST FELIX zu Wasser	77
Futuristische Ladung im Teesport	77
Polzug hat das Netz	78
ISETEC II, Teil 8: IT-Leitstand für Fahrzeuglogistik	82
Positive Jahresbilanz bei der HHLA	84
Multimodal Promotion in der Region Rhein-Ruhr	86
Fraunhofer IML ist neutraler Experte und Partner	88
INTRAG - Intelligente Transportlogistic mit Agententechnologie	89
Radarpräzision am Burchardkai	90
Picosekundengenaue Messung - so funktioniert LPR	91
Das Wesen der Logistik als Wissenschaft	92
Konecranes NearGuard ausgezeichnet	94
HHLA realisiert Logistik für Kraftwerksfilter	95
Hafen Linz schafft Raumpotenziale für Ausbau	96
Ennshafen investiert in Suprastruktur	97
Kanal-Spezial: Kraftwerke brauchen Binnenschifffahrt	98
Schifffahrt im Kanalgebiet wächst mit ihren Aufgaben	100
Spedition Zietzschmann und Günter Haberland im Porträt	102
Hafen Hildesheim zieht positives Fazit 2010	104

+++ VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG +++

BÖB Themendienst	105 - 115
Boris Kluge: Wir sind die Binnenhäfen!	94
Das Image der Binnenhäfen	95
Ergebnisse aus dem Binnen_Land	97
Güterverkehrszentren bieten Infrastruktur de luxe	99
Drei Stellschrauben für den multimodalen Erfolg	100
BÖB-Messekalender	102



TECHNIK + SCHIFFFAHRT

NavTug FlatTop-Schlepper im Bau	117
---	-----



Marktübersicht Hauptmotoren	118
Caterpillar zeichnet deutsche Lieferanten aus	120
Tognum baut Produktionswerke aus	121
TRICO-Werft liefert TMS GRETE-MARIE ab	124
Barthel-Werft baut STOLZENAU für WSA Verden	128
TMS EUROPA geht in Fahrt	130
SAL: Neuartiges Offshore-Konzept	133
A-ROSA BRAVA ist Bekenntnis zu Frankfurt	134
MS RENATE rundum erneuert	137

MARKTPLATZ

Marktplatz	22, 116
Stellenmarkt	22
Schiffsbörse	138 - 139
Einkaufsbörse Buyer's Guide	140 - 147